Landkreis **Vorpommern-Rügen**

Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Niederschrift über
die 9. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am
12. August 2020

Sitzungsraum: Raum 126 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67 in 18437 Stralsund
Sitzungsdauer: 17:00 - 18:10 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Herr Maik Hofmann

Ausschussmitglieder
Frau Ute Bartel
Frau Wenke Brüdgam
Frau Heike Corinth
Herr Mario Galepp
Frau Anett Kindler
Frau Silvia Palmstedt
Herr Michael Philippen
Herr Helmut Poppe
Herr Axel Thiede
Herr Kevin Zenker

Stellvertreter/-in

Herr Andre Meißner	für Herrn Reichenbach
Frau Kathrin Ruhnke	für Herrn Thomas

Von der Verwaltung

Herr Georg Rüting	FDL 13
Frau Franziska Behm	Protokollführerin
Herr Bastian Köhler	Kreistagsbüro
Frau Neele Rudat	Auszubildende

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Frank Fanter	entschuldigt
Herr Thomas Reichenbach	entschuldigt
Herr Norbert Schöler	entschuldigt
Herr Norbert Thomas	entschuldigt

Stellvertreter/-in

Herr Jens Kühnel	Für Herrn Fanter, entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift vom 16. Juli 2020
5. Aktueller Lagebericht der Kreisvolkshochschule des Landkreises Vorpommern-Rügen (Vortrag Frau Dr. Koppe)
6. Aktuelle Einschulungszahlen im Landkreis Vorpommern-Rügen
7. Anfragen
8. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Hofmann eröffnet die 5. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und 13 von 15 Mitgliedern anwesend sind. Somit stellt Herr Hofmann die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht vorgetragen.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Änderungen der Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

4. Bestätigung der Niederschrift vom 16. Juli 2020

Herr Rüting verweist auf die letzte Niederschrift vom 16. Juli 2020 hinsichtlich der Aussage zu den Abrechnungen der Endgeräte zum 30. November 2020. Er informiert darüber, dass die Förderrichtlinie erst ab dem 11. August gelte und die Fördermittelbescheide noch Ende dieser Woche rausgehen würden. Daher sei das in der Niederschrift aufgeführte Datum nicht mehr korrekt.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss bestätigt einstimmig bei vier Enthaltungen die Niederschrift vom 16. Juli 2020.

5. Aktueller Lagebericht der Kreisvolkshochschule des Landkreises Vorpommern-Rügen (Vortrag Frau Dr. Koppe)

Frau Dr. Koppe berichtet über die aktuelle Lage in der Kreisvolkshochschule des Landkreises Vorpommern-Rügen. Das Jahr 2020 sei bisher aufgrund von Corona ein kritisches Jahr, welches aber auch viele Chancen mitgebracht habe. Die Mitarbeiter/innen der Volkshochschulen haben viele Schulungen wahrnehmen und somit neue Konzepte entwickeln können. Der Anmeldestand im März 2020, insbesondere in bisher nicht so gefragten Kursen, sei sehr hoch gewesen. Der Standort in Stralsund habe einen Monat lang schließen müssen.
Weiter informiert **Frau Dr. Koppe** über Absolventen, die mit Auszeichnung ihren Schulabschluss erreicht haben. Dies sei in der schwierigen Zeit sehr erfreulich gewesen. Des Weiteren müsse in den Schulklassen kein Mindestabstand mehr eingehalten werden. In anderen Kursen der Volkshochschule könne die maximale Teilnehmerzahl aufgrund der Abstandsregeln nicht erreicht werden. Kochkurse seien gänzlich abgesagt worden. Eine Begrenzung der maximalen Teilnehmerzahl würden die wirtschaftlichen Kosten der Kurse nicht decken. Eine Erhöhung der Kursentgelte würde nur zu weniger Anmeldungen führen.
Frau Dr. Koppe führt weiter aus, dass die Volkshochschulen in Greifswald ein Vorbild seien, da dort alle Kurse weiterhin angeboten werden würden, trotz wirtschaftlicher Verluste. Weiter sagt sie, dass es der Volkshochschule des Landkreises Vorpommern-Rügen gelungen sei, im Rahmen des Corona-Lockdowns Sprachkurse als Onlineseminar durchzuführen. Weiterhin sei die Volkshochschule von Personalsorgen betroffen. In Grimmen seien Stellenanteile gestrichen und für Ribnitz-Damgarten sei eine Krankheitsvertretung ausgeschrieben worden. Einen IT-Beauftragten gebe es in der Volkshochschule auch nicht. Nichtsdestotrotz seien alle Mitarbeiter/innen bereit, allen Teilnehmern ein gutes Angebot zu ermöglichen. Man wisse allerdings nicht, wie lange die Mitarbeiter/innen dieses leisten können.
Frau Dr. Koppe merkt an, dass andere Bundesländer personell und logistisch besser ausgestattet seien, u.a. mit Tablets. Sie frage sich, wieso die Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern keinen Anspruch auf eine Förderung aus dem DigitalPakt Schule haben würden, obwohl diese u.a. Schulabschlusskurse durchführen würden.

Frau Brüdgam bittet Frau Dr. Koppe, den Stellenplan aller Standorte der Volkshochschulen des Landkreises Vorpommern-Rügen nochmals detaillierter vorzustellen.

Frau Dr. Koppe führt aus, dass es an dem Standort in Stralsund fünf pädagogische Stellen gebe, wobei drei als halbe Stellen besetzt seien. Am Standort Bergen seien drei pädagogische Stellen vorhanden und in Ribnitz-Damgarten sowie Grimmen jeweils eine pädagogische Stelle. Die Stelle in Grimmen sei wie oben ausgeführt auf eine halbe Stelle gekürzt worden. Weiterhin sei die pädagogische Stelle in Ribnitz-Damgarten durch die Verwaltung mit einem nicht für die Stelle geeigneten Mitarbeiter besetzt worden.

Frau Bartel fragt, ob es im Landkreis Vorpommern-Rügen üblich sei, dass Stellen trotz fehlender Qualifikationen der Mitarbeiter/innen besetzt werden würden.

Frau Dr. Koppe teilt mit, dass der Mitarbeiter auf die Stelle in Ribnitz-Damgarten verwiesen worden sei.

Frau Bartel möchte wissen, wie die momentane räumliche Verfügbarkeit aufgrund der Abstandregelungen sei.

Frau Dr. Koppe erläutert, dass am Standort Stralsund noch zahlreiche Räume zur

Verfügung stehen würden, diese aber von maximal 12 Teilnehmern/innen genutzt werden könnten. In Grimmen seien nur noch Kurse mit maximal 5 -6 Teilnehmer/innen möglich, sodass keine Gesundheitskurse mehr angeboten werden dürften. In Ribnitz-Damgarten und Bergen würden die Räumlichkeiten dies noch ermöglichen. Zudem seien an jedem Standort Hygieneregelungen ausgehangen worden.

Frau Bartel erfragt hinsichtlich der Tatsache, dass die Volkshochschulen in Greifswald ihre Kursentgelte nicht erhöht hätten, ob dies der Kreis oder das Ministerium akzeptiert haben.

Frau Dr. Koppe teilt mit, dass dies der Kreis akzeptiert habe und der Volkshochschule mit einer solchen Regelung auch geholfen sei. Die Dozenten hätten in mehreren Kursen unterrichten müssen. Dies stieße langsam an die Kraftgrenzen der Mitarbeiter/innen.

Herr Hofmann erfragt, wie der Ausschuss Frau Dr. Koppe unterstützen könne.

Frau Dr. Koppe erklärt, dass es wünschenswert sei, wenn die Arbeit der Mitarbeiter/innen in den Volkshochschulen gewürdigt würde. Weiterhin sei eine Unterstützung bei der Bewältigung der Problematik der Stellenbesetzung in Ribnitz-Damgarten erfreulich. Des Weiteren bedauere sie, das Ausschließen an Fördermöglichkeiten, da zum Teil keine vernünftige technische Ausstattung vorhanden sei. Abschließend bittet Frau Dr. Koppe sich nach Personal umzuhören, da Lehrer/innen händeringend gesucht werden würden.

Frau Kindler schlägt vor, die Personalangelegenheit mit in den Kreisausschuss zu nehmen und nochmals im nichtöffentlichen Teil zu beraten.

Herr Hofmann erklärt, dass diese Angelegenheiten zur Beratung mit in die Fraktionssitzungen gegeben werden würden, um hier einen einheitlichen Konsens finden zu können.

Weiteren Redebedarf gibt es nicht.

6. Aktuelle Einschulungszahlen im Landkreis Vorpommern-Rügen

Herr Rüting berichtet zunächst über die Geburtenzahlen der letzten Jahre und sagt dass hier eine kontinuierliche Steigerung zu sehen sei. Auch die Einschulungszahlen seien steigend. Weiter informiert er über die konkreten Einschulungszahlen von Schulen in Trägerschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen sowie die der staatlichen und freien Schulen (siehe Anlage). Unter Corona habe zwar ein seltsamer, aber doch guter Schulstart stattgefunden. Wünschenswert seien frühere Informationen hinsichtlich der Maskenpflicht gewesen. Diese seien erst nach Schulstart erfolgt. Die Schulleiter/innen seien dabei neue Konzepte bezüglich der Abstandregeln bei der Schülerbeförderung zu entwickeln. Zudem würden Diskussionen über Abstandsflächen auf dem Schulhof bzw. in den Bussen geführt werden.

Herr Hofmann fragte an, ob genügend Schulen vorhanden und alle Schüler/innen aufgenommen worden seien.

Herr Rüting bejaht die Frage.

Frau Brüdgam geht auf die steigenden Geburtenzahlen ein und sagt, dass die Schulen an ihre Platzgrenzen stoßen würden. Vor dem Hintergrund fragt sie, ob der Bau

von weiteren Schulen geplant sei.

Herr Rüting erklärt, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen als Schulträger die Kapazitäten im Auge habe. Bei der Sonnenblumenschule in Franzburg sei eine konkrete Planung angedacht, bei der ein Neubau oder eine Erweiterung in Betracht käme. An den Förderschulen sehe Herr Rüting zurzeit keine Engpässe, eher am Gymnasium in Bergen.

Frau Kindler lobt den Einstieg mit den Geburtenzahlen, gibt jedoch zu Bedenken, dass ein möglicher Kapazitätsengpass an Schulen, einem gewollten Zuzug von Familien in unseren Landkreis entgegenstehen könne.

Herr Rüting äußert, dass ihm, bis auf die Sonnenblumenschule in Franzburg, keine Abweisungen von Schüler/innen bekannt seien.

Herr Hofmann erfragt, ob es Rückmeldungen aus den Kommunen gäbe, dass neue Schulen benötigt würden.

Frau Kindler ergänzt, dass kleinere Schulklassen besser sein würden.

Herr Rüting teilt mit, dass er den Gedanken von kleineren Klassen sehr positiv gegenüberstehe. Zunächst sei eine Senkung der Mindestzahl erstrebenswert.

Frau Palmstedt sagt, dass die Situation am Bergener Gymnasium für viele Schüler/innen aufgrund langer Schulwege eine Katastrophe sei. Sie erfragt, ob der Neubau von weiteren Schulen im Landkreis geplant sei, um so die Situation in Bergen entspannen zu können.

Herr Rüting antwortet, dass bisher keine neuen Schulen geplant seien.

Herr Philippen fragt nach anderen räumlichen Möglichkeiten für das Gymnasium in Bergen, bspw. in Sassnitz.

Herr Thiede erklärt, dass er die kritische Situation aufgrund der hohen Schülerzahlen vor Ort kenne. Eine Entlastung könne die Bildung von kooperativen Gesamtschulen sein. Weiterhin solle die Landespolitik über die Zugangsvoraussetzungen an den Gymnasien nachdenken. Viele Schulen seien aufgrund falscher Prognosen geschlossen worden.

Frau Corinth stimmt dem Gesagten zu und ergänzt, dass gerade im Rahmen der Inklusion mehr Schulen benötigt würden.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

7. Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

8. Mitteilungen

Herr Rüting informiert darüber, dass Neueinstellungen von zwei Schulleitern an den Gymnasien Grimmen und Ribnitz-Damgarten stattgefunden haben. Er freue sich über

eine gute Zusammenarbeit.

Zu den digitalen Leihgeräten führt Herr Rüting aus, dass der vorzeitige Maßnahmenbeginn gestartet sei und seit dem 11. August 2020 die Förderrichtlinien gelten. Die Förderrichtlinie sehe die Ausstattung der digital bedürftigen Schüler vor. Bisher seien 500 Leihgeräte bestellt worden, von denen bereits 200 eingetroffen seien. Das Regionale Berufs- und Bildungszentrum des Landkreises Vorpommern-Rügen habe keinen Bedarf gemeldet, eine erneute Abfrage laufe. Für die Zukunft mache er sich keine Sorgen, dass ein/e Schüler/in kein Endgerät besitzen würde.

Im Rahmen des Digipaktes sei vom Schulamt der Medienentwicklungsplan des LK bestätigt worden. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn sei beantragt.

Frau Brüdgam fragt, ob nun Laptops oder Tablets angeschafft worden seien.

Herr Rüting erklärt, dass lediglich Laptops bestellt worden seien und informiert, dass man sich über die Zeit von Microsoft verabschieden werde und eine Nutzung mit OpenOffice anvisiere.

Herr Hofmann fragt an, ob sich die Bedürftigkeit auf Schüler/innen ohne häusliches Internet beziehe.

Herr Rüting antwortet, dass eine Auswahl über die Verteilung der Endgeräte durch die jeweiligen Schulleiter erfolgen würde.

Herr Meißner erkundigt sich, was digital bedürftig bedeute.

Herr Rüting erklärt, dass darunter Schüler/innen fallen, welche weder über einen Zugang zu einem Breitbandanschluss noch zu einem Endgerät verfügen würden. An den Schulen sei die Einrichtung von Sharing Points geplant.

Abschließend informiert Herr Rüting, dass Herr Gerth als Fachbereichsleiter 2 demnächst in den Ruhestand gehe und eine Umstrukturierung bevorstehen werde.

Herr Hofmann bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

22. August 2020, gez. Maik Hofmann

_____

Datum, Unterschrift
Maik Hofmann
Ausschussvorsitzender

24. August 2020, gez. Franziska Behm

_____

Datum, Unterschrift
Franziska Behm
Protokollführerin